

Die **Gesellschaftsrechtliche Vereinigung Österreichs (GVÖ)** wurde 2010 gegründet. Ihr Ziel ist die Förderung der wissenschaftlichen Durchdringung des Gesellschaftsrechts im Austausch mit Vertretern von Rechtsprechung, Rechtsberatung und Rechtssetzung.

Die Jahrestagung 2018 findet dank der freundlichen Unterstützung der Universität Wien, des Verlags MANZ und der fördernden Mitglieder der Vereinigung statt.

Binder Grösswang Rechtsanwälte GmbH  
bvp Hügel Rechtsanwälte OG  
CHSH Cerha Hempel Spiegelfeld Hlawati  
DLA Piper Weiss-Tessbach Rechtsanwälte GmbH  
Dorda Brugger Jordis Rechtsanwälte GmbH  
Fellner Wratzfeld & Partner Rechtsanwälte GmbH  
Frotz Riedl Rechtsanwälte  
Kerschbaum Partner Rechtsanwälte GmbH  
Kunz Schima Wallentin Rechtsanwälte OG  
LeitnerLeitner GmbH Wirtschaftsprüfer und Steuerberater  
Österreichische Notariatskammer  
Saxinger Chalupsky & Partner Rechtsanwälte GmbH  
Schönherr Rechtsanwälte GmbH  
Wolf Theiss Rechtsanwälte GmbH & Co KG

Jahrestagung 2018

## Konzern - Einheit oder Vielheit?

**Einladung**  
**20. April 2018**  
**9.30 Uhr**  
Dachgeschoß  
Juridicum  
Universität Wien  
Schottenbastei 10-16  
1010 Wien

## Konzern – Einheit oder Vielheit?

Die im Titel aufgeworfene Frage macht das Grundproblem des Konzernrechts deutlich. Konzern wird als wirtschaftliche Einheit bei rechtlicher Vielheit definiert. Grundfrage des Konzernrechts ist nun, ob der wirtschaftlichen Einheit auch rechtliche Bedeutung zukommt und damit die rechtliche Trennung der Konzerngesellschaften überwunden wird. Das österreichische Recht scheint zunächst von einer sehr rigiden rechtlichen Trennung auszugehen und bindet beispielsweise Geschäftsleiter abhängiger Gesellschaften strikt an das Wohl der Gesellschaft, die sie leiten, und lässt es im Grundsatz nicht zu, ihr Handeln auf die Interessen der konzernleitenden Gesellschaft auszurichten. Die Frage ist jedoch, ob nicht auch in rechtlicher Hinsicht eine Einheitsbetrachtung geboten oder zulässig ist. So lässt beispielsweise der EuGH die Muttergesellschaft für Kartellverstöße von Tochtergesellschaften haften, für den Konzern werden weitgehende Informationspflichten von Tochtergesellschaften an ihre Mütter ebenso vertreten wie unter bestimmten Voraussetzungen eine Wissenszurechnung. Zu fragen ist auch, ob nicht wenigstens eine Gründung einer in ihrer Satzung auf das Konzerninteresse ausgerichteten Tochtergesellschaft möglich ist, ebenso wie zu fragen ist, inwieweit Vermögensverlagerungen in der Unternehmensgruppe dem Verbot der Einlagenrückgewähr unterfallen, obwohl sie nicht direkt zwischen der Gesellschaft und ihrem Gesellschafter stattfinden. Das Konzerninsolvenzrecht geht zwar auch von getrennten Insolvenzverfahren aus, sieht aber dennoch Verpflichtungen zur Zusammenarbeit und Kommunikation der verschiedenen Insolvenzverwalter vor. Die Jahrestagung der GVÖ 2018 will diesen Phänomenen auf den Grund gehen und gewiss nur einzelne ausgewählte Fragen aus diesem umfangreichen Komplex bearbeiten. Damit sollen aber eine Diskussion angeregt, weitere Untersuchungen angestoßen und die Suche nach leitenden Prinzipien begonnen werden.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Verbindliche **Anmeldung** bis zum 10.4.2018 unter [gvoe@gvoe.at](mailto:gvoe@gvoe.at) ist jedoch erforderlich.

## Programm

9.30 Uhr	<b>Registrierung</b>
09.45 Uhr	<b>Begrüßung</b> Univ.-Prof. Dr. Friedrich Ruffler, Universität Wien Präsident der GVÖ
10.00 Uhr	<b>Rechtsvergleichende Perspektiven und internationale Entwicklungen</b> Univ.-Prof. Dr. <i>Tobias Tröger</i> , Universität Frankfurt am Main
10.40 Uhr	<b>Konzerninsolvenzrecht</b> RA Dr. <i>Stephan Riel</i> , Wien
11.20 Uhr	<b>Diskussion</b>
11.50 Uhr	Kaffeepause
12.05 Uhr	<b>Einlagenrückgewähr im Unternehmensverbund</b> em. Univ.-Prof. Dr. <i>Hans-Georg Koppensteiner</i> , Universität Salzburg
12.45 Uhr	<b>Diskussion</b>
13.00 Uhr	Mittagspause
14.00 Uhr	<b>Einheit oder Vielheit im Haftungsrecht – Die Haftung für Kartellverstöße als Nukleus für eine Einheitsbetrachtung ?</b> Univ.-Prof. Dr. <i>Florian Schuhmacher</i> , Universität Wien
14.40 Uhr	<b>Informationsweitergabe und Wissenszurechnung im Konzern</b> Univ.-Prof. Dr. <i>Alexander Schopper</i> , Universität Innsbruck
15.20 Uhr	<b>Diskussion</b>
15.50 Uhr	Kaffeepause
16.05 Uhr	<b>Statutarische Konzernklauseln in der abhängigen Kapitalgesellschaft</b> Univ.-Ass. Dr. <i>Julia Told</i> , Universität Wien
16.45 Uhr	<b>Diskussion</b>
17.00 Uhr	<b>Schlussbemerkungen</b>